

## Richtlinien zum Verfassen von Arbeiten

### Style sheet

Gegenstand	Beschreibung	Beispiel	Anmerkung
<b>1. Grundlegendes</b>			
<b>Programm</b>	MS Word		
<b>Schriftart</b>	Times New Roman		Wenn andere Schriftarten verwendet werden, diese bitte zusenden.
<b>Format</b>	A4		
<b>Seitenränder (Seite einrichten)</b>	Oben: 4,8 cm; unten: 4,9 cm; links und rechts: 4,3 cm		
<b>Graphiken</b>	Auflösung mindestens 300 dpi		
<b>2. Beginn des Textes</b>			
<b>Name der/des Verfassers/Verfasserin und Ort</b>	Links oben, 12 pt	Claudia Maier (Graz)	
<b>Titel der Arbeit</b>	14 pt, fett, zentriert	<b>Phonetik der slawischen Sprachen</b>	
<b>Kurzes Abstract am Anfang des Textes</b>	Schriftgröße: 10 pt Absatz: Einzug erste Zeile: 0,7. Abstand zwischen Absätzen: 0,3 pt.	Die Arbeit besteht aus drei Teilen. Im ersten werden allgemeine Informationen zum behandelten Thema erteilt. Im zweiten erfolgt eine Analyse der bestehenden Literatur, ehe sich der dritte Teil mit der Phonetik der slawischen Sprachen auseinandersetzt.	Maximal fünf Sätze in der Sprache, in der der Aufsatz verfasst ist.
<b>3. Haupttext</b>			

<b>Schriftgröße des Haupttextes</b>	11 pt		
<b>Zeilenabstand im Haupttext; Abstand nach Absätzen</b>	Einfach, 3 pt	Die Phonetik der slawischen Sprachen erweist sich als Thema, das in der wissenschaftlichen Literatur eingehend untersucht ist. In vorliegender Arbeit ergeht eine Analyse der Phonetik im Russischen, Bosni(aki)schen, Kroatischen, Serbischen und Slowenischen.	
<b>Einzug erste Zeile</b>	0,7		
<b>a) Hervorhebung</b>			
<b>Hervorhebung von Wörtern und Begriffen</b>	a) Mit gesperrter Schrift b) Mit Fettschrift (bold)	a) Interessant ist die Feststellung, dass nichts <b>zufällig</b> erscheint, sondern von einer Gesetzmäßigkeit kündet. b) Interessant ist die Feststellung, dass nichts <b>zufällig</b> erscheint, sondern von einer Gesetzmäßigkeit kündet.	Gesperrte Schrift <b>nicht durch Leerzeichen</b> zwischen den Buchstaben herstellen, sondern die entsprechende Wordoption wählen
<b>Hervorhebung von Beispielen</b>	Italic/kursiv	Das Wort <i>Hand</i> besitzt die Bedeutung [...]	
<b>Hervorhebung innerhalb von Beispielen</b>	Italic/kursiv und bold/fett	Das sind folgende Formen – <b>außen</b> : <i>Außenbereich</i> , <i>Außenministerium</i> ; <b>innen</b> : <i>Innenministerium</i> u. A.	Interpunktionszeichen (Beistrich, Doppelpunkt) nach hervorgehobenen Wörtern nicht hervorheben (nicht kursiv oder fett)

Hervorhebung von Buchstaben, Lauten, Phonemen, Morphemen, Affixen		<p>a) Viele Lexeme haben den fakultativen Vokal <b>a</b>: <i>arhitekt – arhitekta, perfekt – prefekat, dijalekt – dijalekat</i> i sl.</p>	Interpunktionszeichen (Beistrich, Doppelpunkt) nach hervorgehobenen Wörtern nicht hervorheben (nicht kursiv oder fett)
	Bold/fett	<p>b) Der Laut <b>h</b> erscheint in den Wörtern <i>hajduk, hajka</i>.</p> <p>c) Die Endung <b>-omu</b> im Dativ und Lokativ Singular ist selten: <i>dobromu, malomu</i> u. a.</p> <p>d) Gemeint ist das Suffix <b>-ic-a</b>, z. B. <i>učiteljica, domaćica</i>.</p>	

### b) Zitierung

Anführen von Buch-, Zeitschriftentiteln u. Ä. Kapitälchen

Dazu findet man Genaueres in den Werken MUSTAFA MAŽDAR und RZAVSKI BREGOVI.

Anführen von Zitaten aus wissenschaftlichen u. a. Arbeiten, die länger als ein Satz sind		<p>U percepciji Isidore Sekulić nalazimo šest osnovnih elemenata. Prvo, Andrić ispoljava duboku intimnu zainteresovanost za islam.</p>	Vor der Quellenangabe in Klammern befindet sich kein Punkt, sondern dieser kommt erst nach der schließenden Klammer.
	<p>Buchstaben: normal. Absatz: Blocksatz, 12 pt. linker Einzug: 0,7, ohne Einzug der ersten Zeile. Abstand nach: 0,3 pt.</p>	<p>„Andrić ima beskrajno i vrelo interesovanje za islamski element koji je toliko vremena bio gospodar i sudbina njegova zavičaja, za sve primitivne, surove, grozne, a uz to zagonetne i živopisne tipove iz tog starog, turskog vremena Bosne. Taj je interes kod Andrića duboko intiman“ (Sekulić 1981: 50–51).</p> <p>Drugo, Andrić je maksimalno okrenut „napaćenjoj“ Bosni.</p>	

**Anführen von Zitaten aus literarischen Texten (z. B. von Andrić), die länger als ein Satz sind**

Buchstaben: kursiv (italic).  
Absatz: Blocksatz, linker Einzug: 0,7, ohne Einzug der ersten Zeile.  
Abstand vor: 0,4 pt, nach: 0,3 pt.

Ali u sljedećoj rečenici sjena na Lednikovoj strani i sunce na Rifkinjoj, što nije nimalo slučajno poređenje (kod Andrića rijetko šta i može biti slučajno), kao da sugeriše kakav je istinski odnos između njih.

*Njegova je strana već u sjeni, na njenoj još za koji čas kišno sunce. Vijori joj i pokatkad bljesne crvena kosa, bijela kecelja sja na suncu.*

Refka se, doista nalazila u ljubavnom transu. Koliko je jaka Rifkina ljubavna strast, pokazuje i opis njihovog prvog tajnog i noćnog susreta: *Ali kad on, onako s visoka, sleti u meku lijehu kraj nje, izgubi mu se obeznanjena u naručju.*

<b>Literaturangaben im Text</b>		Taj se pristup posebno koncentriše na povećavanje fra Markovljevog rasta i tjelesne težine ili, kako reče pisac, <i>otežavanje</i> (Šutić 2007: 274).	
---------------------------------	--	---	--

### c) Zeichen

**Hinweis aus ausgelassenen Text**

[...]

*Nikako da se sjeti ljubavi [...] Pokušava da se digne, ali Hata, koja bdi više nje, uvijek je vraća na postelju. I ponavlja se padanje u dubinu bez dna, i grč.*

In einem Zitat innerhalb eines hervorgehobenen Textes werden die drei Punkte normal (nicht kursiv oder fett) geschrieben.

<b>Anführungszeichen</b>	” “	Interesantno je njeno zapažanje da Rifka nije jedna slučajna djevojka, već je o d a b r a n a devojka, koja ne može da prođe neuznemirena preko pijace i da se radi o disharmoničnoj vezi. „Tako neravnopravan odnos kakav postoji između Rifke i Ledenika nužno se mora završiti tragično, i opet je smrt – Rifkina – jedini mogući izlaz“ (Liversejdž 2005: 399).	
--------------------------	-----	---	--

**Halbanführungszeichen ‘ ’**

„U pismu koje piše svom prijatelju u Beč, doplavljeni plemić govori o Rifki kao o 'destilovanoj nevinosti', pa ipak, on se ne ustručava da uništi tu čistotu“ (Korać 1979: 566).

Werden dann verwendet, wenn sich ein Zitat innerhalb eines Zitates befindet

<b>Gedankenstrich</b>	—	Die Antwort war – positiv.	
-----------------------	---	----------------------------	--

**Gedankenstrich zwischen Zahlen**

—

Puškin verfasste eine Reihe von lyrischen Werken (Ivanov 1999: 178–180).

<b>Fußnoten</b>	Größe: 10 pt. Einzug (erste Zeile): 0,7, einfacher Zeilenabstand, Abstand zwischen Absätzen 0,3 pt.	<sup>1</sup> Marko war ob dessen wahrlich traurig, schreibt etwa Müller 2004: 125.  Iz svega ovog Andrić kao da sugerše: nije svaki čovjek onakav kakav izgleda i kako se do tada ponašao.	
<b>4. Textende</b>			

<b>Literaturverzeichnis</b>	a) Monographie b) Artikel in einem Sammelwerk: c) Internet-Quelle	a) Ivanova 1974: Ivanova, Svetlana. <i>Конец истории</i> . Moskau. b) Zdovc 1981: Zdovc, Irena. Zahod v delu Milana Ivaniča. In: Milanović, Branko (Hg.). <i>Kritičari o Andriću</i> . Maribor. S. 50–58. c) Gralis-Korpus: <a href="http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/gralis">http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/gralis</a> . Stand: 15. Juni 2011.	Absatz: ohne Einzug, zweite Zeile und weitere Zeilen mit hängendem Einzug um 0,7. Abstand zwischen den Absätzen 0,3 pt.
-----------------------------	--	---	---

<p><b>Textende</b></p>	<p>Am Ende der Arbeit ergehen ein Resümee in einer „großen“, d. h. weit verbreiteten Sprache und Kontaktdaten der Autorin / des Autors. Dieser Teil hat folgende Struktur:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Links oben Vor- und Nachname der Autorin / des Autors (in Klammer dahinter Wohn- bzw. Dienstort),</li> <li>2. Text des Resümees (maximal eine halbe Seite),</li> <li>3. Kontaktdaten.</li> </ol> <p>Schriftgröße: 10. Abstand zwischen den Absätzen 0,3 pt. Umfang der Kontaktdaten: nach Wunsch der Autorin / des Autors.</p>	<p>Gerhard Egger (Wien)</p> <p><b>Die grammatischen Korrelationen und das Problem der Zustandskategorie</b></p> <p>Der Autor beschäftigt sich mit der Zustandskategorie. Sich auf V. Vinogradov und die älteren russischen Autoren berufend, stellt er zunächst fest, dass die 'Zustandskategorie' nach ihrer Position im Satz bestimmt wird (sie hat prädikativische Funktion) und betrachtet schließlich den Status dieser Einheiten im System der Wortarten. Der Autor zieht den Schluss, dass unter den slawischen Sprachen eigentlich nur das serbische <i>žao</i> im Satztypus <i>Žao mi je</i> oder <i>Milanu je bilo žao</i> die Bezeichnung einer besonderen Wortkategorie verdient. Das bedeutet, dass in den slawischen Sprachen eine eigene syntaktische Position als Bedingung für das Bestehen der Zustandskategorie vorhanden ist, dass jene jedoch erst in den ersten Anfängen und lexikalisch noch völlig ungeformt ist.</p> <p>Gerhard Egger Institut für Paläontologie Universität Wien 55000 Wien Tel.: ++456 23 634 643, 623 723 Fax:++456 23 612 239 Privat: Meteova 2 55000 Wien petar.petrovic@zutojevo.at <a href="http://www-zdriev.at/kaft/">http://www-zdriev.at/kaft/</a></p>	<p>Maximal eine Seite (fünf bis maximal 20 Zeilen) in einer „großen“, d. h. weit verbreiteten Sprache</p>
------------------------	---	--	---